

(Katalog der georgischen Handschriften des ehemaligen Kirchlichen Museums [A-Kollektion]), Band I/1: Hss A 1-100, Tbilissi, Verlag Mec'niereba, 1973, 550 S., 4,60 Rubel.

Von den etwa 8000 georgischen Hss des Hss-Instituts in Tbilissi sind etwa 7000 in ausgezeichneten neuen Katalogen ausführlich beschrieben worden (vergl. G. Garitte in: Mus 74 [1961] 387-422; A. Gamkrelidze in: RvKart 31 [1973] 90-112; KWCO 120f.). Die Hss A 1-1040 waren schon zu Anfang des Jhs in 3 Katalogbänden von T'. Žordania (Tbilissi I 1903, II 1902) und M. Džanašvili (III 1908) beschrieben worden. Da diese Kataloge längst vergriffen sind und ihre Hss-Beschreibungen modernen Ansprüchen nicht mehr genügen, hat sich das Hss-Institut unter Frau Direktor Prof. Elene Metreweli entschlossen, auch die Hss A 1-1040 neu und ausführlich zu beschreiben. Der neue Katalog soll — wie der alte — drei Bände umfassen, nur werden wegen des größeren Umfangs der Beschreibungen manche Bände in mehrere Teile zerlegt werden müssen, wie schon vorliegender Band I/1 zeigt. Die bisherige Numerierung der Hss wird beibehalten.

Die neuen Beschreibungen, wie sie in diesem Band für die ersten 100 Hss vorliegen, entsprechen den bewährten Grundsätzen der Tbilisser Neukatalogisierung und genügen allen wissenschaftlichen Ansprüchen: erschöpfende kodikologische Informationen, Angabe jedes einzelnen Textes mit Verfasser, Titel, Incipit und Explicit, Hinweise auf Editionen, Sekundärliteratur, vollständige Wiedergabe der Kolophone und Entzifferung der Beischriften, soweit nur irgend möglich (eine wahre Fundgrube für Prosopographie und Geschichte). Von den bewährten 3 Bearbeiterinnen hat T'. K'ut'at'eladze die Hss 1-50, M. K'avt'aria 51-76 und T'. Bregadze 77-100 beschrieben. Die Redaktion lag — wie schon seit Jahren bei diesen Katalogen — in den Händen von Frau Direktor Metreweli.

Für die Ausführlichkeit der Beschreibungen mag auf Hs A-97, ein Synaxar des 11. Jhs., hingewiesen werden: Die Beschreibung umfaßt die S. 396-448, 335 Tagesabschnitte werden mit Incipit angeführt, der Kolophon und 322 Beischriften werden vollständig wiedergegeben, auf 115 weitere Beischriften wird hingewiesen. Auch die übrigen Hss werden ihrer Bedeutung entsprechend ausführlich abgehandelt. Darunter befinden sich u.a. so wichtige wie A-19 (Mravalt'avi [= Homiliar] aus Svanet'i, 10. Jh.) und A-95 (Mravalt'avi von Parhali, 11. Jh.), denen kürzlich M. van Esbroeck s.j. in seiner tiefeschürfenden Löwener Dissertation »Les plus anciens Homéliers Géorgiens«, Louvain 1975, S. 181-229, eine eingehende Analyse gewidmet hat: ferner die Tetraevangelien von Urnisi (A-28, 11. Jh.) und Cqarost'avi (A-98, 10/11. Jh.) sowie eine sehr alte Hs der Jakobusliturgie (A-86, 10. Jh.), um nur einige der wichtigsten zu nennen. Eine Liste der Hss nach ihrem Alter sowie ausführliche Register (S. 455-550) erschließen den reichen Inhalt des Bandes in übersichtlicher und zuverlässiger Weise.

Man kann diesen Katalog, wie schon seine Vorgänger, nur wärmstens begrüßen und hoffen, daß auch die restlichen Bände so zügig erscheinen, wie es bisher der Fall war.

Julius Abfalg

Gérard Troupeau, Catalogue des manuscrits Arabes. Première partie : Manuscrits chrétiens.

Tome I : Nos 1-323, Bibliothèque nationale, Paris, 1972, 279 S.

Tome II : Manuscrits dispersés entre le Nos 780 et 6933, Index, Bibliothèque nationale, Paris, 1974 (erschienen 1975), 194 S.